

**Maria Stein**

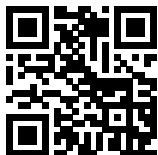
Abteilung Wirtschaft, Staat,
Umwelt

Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes in Thüringen

Der öffentliche Dienst ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft – er sorgt dafür, dass Schulen, Feuerwehren und Polizei, Behörden und zahlreiche andere Einrichtungen reibungslos funktionieren. Doch hinter den Kulissen gibt es ein komplexes Geflecht von Menschen, Abteilungen und Aufgaben, das sich aufgrund von äußeren Einflüssen – wie beispielsweise dem demographischen Wandel – unterschiedlichsten Herausforderungen ausgesetzt sieht.

Wie können wir sicherstellen, dass der öffentliche Dienst den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht wird, wenn wir nicht genau wissen, wie sich die Personalressourcen entwickeln?

Hier kommt die öffentliche Personalstandstatistik ins Spiel. Sie liefert einen klaren Überblick über die Anzahl der Beschäftigten, deren Qualifikationen und die Verteilung auf verschiedene Bereiche – ein unverzichtbares Instrument, um den öffentlichen Sektor effektiv zu steuern. In Zeiten des demografischen Wandels, der Digitalisierung und wachsender Anforderungen trägt die Personalstandsstatistik dazu bei, genau zu wissen, wo Personalengpässe drohen, wo neue Kompetenzen gefragt sind und wie sich die Struktur des öffentlichen Dienstes anpassen muss. Amtliche Zahlen, Daten und Fakten können Personalplanungen für den öffentlichen Dienst zukunftsfähig gestalten – und so sicherstellen, dass er auch morgen noch zuverlässig seinen Dienst an der Gesellschaft leisten kann.



Link zum Thüringer Landes-
amt für Finanzen

Gesetzliche Grundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz

Die Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes mit Stichtag am 30. Juni in Thüringen informiert jährlich über die Beschäftigten im Bundes-, Landes- und Kommunalbereich sowie bei Sozialversicherungsträgern (inkl. Bundesagentur für Arbeit, Krankenkassen, Rentenversicherungen und Unfall-

kassen). Die statistischen Daten werden gemäß dem Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) sowie dem Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) erhoben.

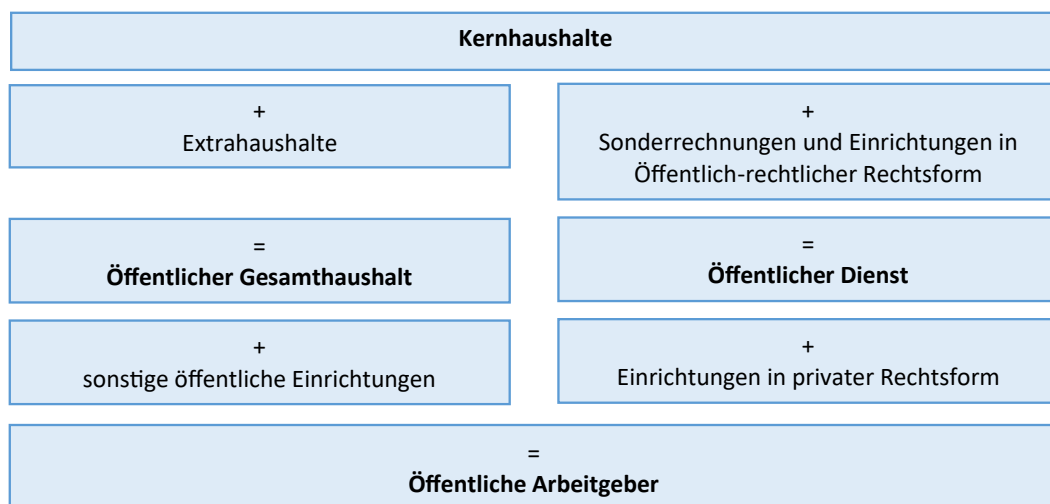
Unterschieden wird in der Erhebung zwischen den Kernhaushalten, Sonderrechnungen mit kaufmännischem Rechnungswesen und rechtlich selbstständigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Kernhaushalte umfassen alle Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen, deren Ausgaben und Einnahmen in den Haushaltsplänen des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände berücksichtigt werden. Sonderrechnungen sind Einrichtungen, die rechtlich unselbstständig und aus den Kernhaushalten ausgegliedert sind (Bundes- und Landesbetriebe, kommunale Eigenbetriebe sowie Sondervermögen). Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform sind Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen sowie Zweckverbände, die unter der Rechtsaufsicht des Bundes, des Landes oder der Kommunen stehen.

Die Daten der vorbezeichneten Stellen werden durch Landeseinrichtungen, die direkt dem Land Thüringen unterstellt sind (beispielsweise durch das [Thüringer Landesamt für Finanzen](#)), kommunalen Verwaltungen und den öffentlichen Unternehmen in privater Rechtsform zur Verfügung gestellt.

Wichtige Merkmale der Personalstatistik sind unter anderem die Art und Dauer der Dienstverhältnisse, das Geschlecht der Beschäftigten, die Einstufung in Laufbahngruppen sowie das Dienstverhältnis im Hinblick auf Arbeitszeit und -ort. Dies hilft, einen Überblick über die Zusammensetzung und Struktur des öffentlichen Dienstes in Thüringen zu erhalten.

Für die Erhebung des Personalstands werden alle Beschäftigten berücksichtigt, die im Berichtszeitraum ein Arbeitsverhältnis mit einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung haben und deren Gehalt aus den Haushaltsmitteln oder Drittmitteln finanziert wird. Hierzu

Abbildung 1: Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken



zählen Dauerbeschäftigte, Zeitvertragsangestellte und Auszubildende sowie beurlaubte Beamte oder Beschäftigte, die auf Basis eines Entgeltvertrages beschäftigt sind. Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören beispielsweise geringfügig Beschäftigte, Ehrenamtliche oder Beschäftigte mit Werkverträgen.

Unterscheidung nach Beschäftigungsumfang

Ferner werden die Beschäftigten nach Vollzeit, Teilzeit und Altersteilzeit unterschieden. Teilzeitkräfte werden in 2 Gruppen unterteilt: diejenigen, die mehr als die Hälfte der regulären Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten arbeiten und diejenigen, die weniger als die Hälfte arbeiten. Altersteilzeitbeschäftigte werden nach dem Blockmodell oder Teilzeitmodell in die Statistik aufgenommen, wobei sie in der Regel mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit in die Ermittlung der Vollzeitäquivalente eingehen.

Vollzeitäquivalente fassen bspw. Teilzeitbeschäftigte vergleichbar zusammen

Der Begriff Vollzeitäquivalent ist eine wichtige Kennzahl, bei der Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt werden. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein,

unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. Diese Zahl hilft dabei, ein genaueres Bild der tatsächlichen Mitarbeiterkapazität abzubilden und zwischen unterschiedlichen Organisationen vergleichbar zu machen.

Beamte werden Laufbahngruppen zugeordnet

Die Zuordnung der Beamten erfolgt in Laufbahngruppen: höherer Dienst, gehobener Dienst und mittlerer Dienst. Die Besoldungsgruppen werden dabei zum Stichtag der Erhebung berücksichtigt. Auch Richter und Wahlbeamte, wie Bürgermeister und Beigeordnete, werden in die Statistik einbezogen. Die Statistik unterscheidet weiterhin zwischen Beamten auf Lebenszeit und Beamten auf Zeit sowie zwischen regulären Arbeitnehmern und Zeitvertragsarbeitnehmern.

Eine zusätzliche Kennzahl der Personalstandstatistik sind die Beschäftigten pro 10000 Einwohner, die durch die Bevölkerungszahlen zum Stichtag berechnet wird. Diese Zahl gibt Aufschluss darüber, wie sich der öffentliche Dienst im Verhältnis zur Bevölkerung entwickelt hat und stellt einen wichtigen Indikator für die Ressourcenausstattung öffentlicher Einrichtungen dar.

Abbildung 2: Personal¹⁾ des Landesbereiches in Thüringen nach Beschäftigungsumfang

Merkmal	Beschäftigte des Landes ¹⁾										Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform
	nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte ²⁾		
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer			Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Personen											
30.06.2007	31 560	35 085	66 650	41 440	20 230	16 855	37 085	17 805	29 565	23 635	680
30.06.2008	31 195	34 235	65 430	40 820	19 675	16 270	35 945	17 140	29 485	23 680	695
30.06.2009	31 050	33 625	64 680	40 360	24 960	15 685	40 645	21 085	24 030	19 275	705
30.06.2010	30 925	33 105	64 030	39 815	24 235	15 260	39 495	20 290	24 535	19 525	755
30.06.2011	31 230	32 780	64 010	39 730	24 590	16 395	40 985	21 480	23 025	18 250	855
30.06.2012	30 540	31 165	61 705	39 055	24 230	16 480	40 715	22 320	20 990	16 735	2 430
30.06.2013	30 395	30 910	61 305	38 765	24 190	16 650	40 840	22 385	20 465	16 375	3 225
30.06.2014	30 260	30 595	60 855	38 525	24 245	18 640	42 885	23 800	17 975	14 725	3 205
30.06.2015	29 850	30 220	60 070	38 125	24 100	18 835	42 935	23 990	17 135	14 135	3 120
30.06.2016	29 335	29 790	59 125	37 430	23 885	18 935	42 815	23 940	16 310	13 485	3 120
30.06.2017	28 885	30 985	59 870	38 175	23 615	19 310	42 925	24 000	16 945	14 175	3 015
30.06.2018	30 280	29 135	59 415	37 680	25 060	17 840	42 900	23 850	16 515	13 830	2 870
30.06.2019	29 995	29 095	59 090	37 285	25 075	17 850	42 925	23 775	16 165	13 510	2 780
30.06.2020	29 890	29 270	59 160	37 155	25 130	17 855	42 985	23 690	16 175	13 465	2 885
30.06.2021	28 790	16 760	45 550	29 420	24 080	10 325	34 405	19 455	11 145	9 965	17 065
30.06.2022	28 865	16 895	45 760	29 445	23 950	10 425	34 380	19 365	11 380	10 080	17 580
30.06.2023	29 000	17 790	46 790	29 965	23 905	10 985	34 890	19 540	11 900	10 420	17 690
30.06.2024	29 210	17 825	47 035	30 030	24 045	10 920	34 965	19 520	12 070	10 515	18 135

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.
 1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Sonderrechnungen
 2) Teilzeitbeschäftigte einschließlich Altersteilzeit

Einzeldaten werden einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen

Die Daten der Personalstandstatistik unterliegen aus Gründen der Geheimhaltung einer statistischen Rundung, was zu geringen Abweichungen zwischen den Summen der Einzelzahlen und den Endsummen führen kann. So sollen Einzeldaten nicht die Identität oder spezifische Informationen zu einzelnen Beschäftigten preisgeben.

Insgesamt liefert die Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes in Thüringen wertvolle Informationen über die Struktur und Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im öffentlichen Sektor. Die Daten sind ein bedeutendes Instrument für die Personalplanung und -entwicklung auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung. Sie ermöglichen eine fundierte Analyse der Ressourcenausstattung des öffentlichen Dienstes und tragen zur Transparenz und Effizienzsteigerung im öffentlichen Sektor bei.

Für das Jahr 2024 lassen sich nach Abschluss der Jahrerhebung folgende Beobachtungen festhalten.

Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst leicht gestiegen

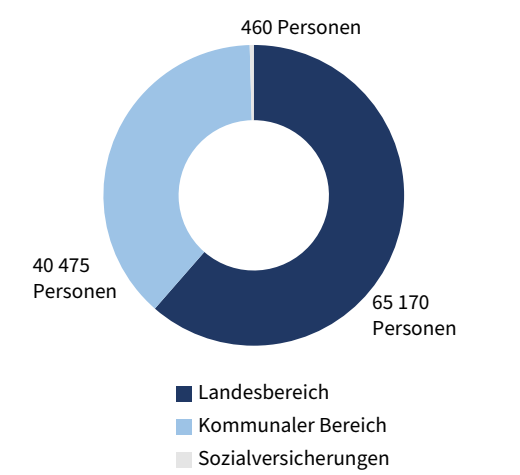
Am 30. Juni 2024 beschäftigte der öffentliche Dienst in Thüringen 106 105 Personen. Das waren 1 130 Personen (+1,1 Prozent) mehr als im Jahr 2023. Dabei war erneut ein leichter Zuwachs sowohl im kommunalen als auch im Landesbereich zu verzeichnen.

Im Landesbereich erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 690 Personen auf 65 170 Beschäftigte. Von den Beschäftigten des Landesbereiches waren 46 920 Personen in den Behörden, Gerichten und Einrichtungen (Kernhaushalt) tätig. Das waren 245 Personen (+0,5 Prozent) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im kommunalen Bereich stieg die Beschäftigtenzahl um 415 Personen auf 40 475 Personen und war zu 75 Prozent auf Personalwachstum in den Kernhaushalten zurückzuführen. Von den Beschäftigten des

kommunalen Bereiches arbeiteten 34 340 Personen in den Ämtern und Einrichtungen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalt). Innerhalb eines Jahres stieg die Beschäftigtenzahl hier um 0,9 Prozent (+310 Personen).

Abbildung 3: Personal des Landes- und kommunalen Bereiches in Thüringen am 30.06.2024 nach Art der Beschäftigung



Im Bereich der Sonderrechnungen, zu denen die Eigenbetriebe gehören, blieb die Anzahl der Beschäftigten nahezu konstant: Im Landesbereich liegt sie unverändert bei 115 Personen. Im kommunalen Bereich ist die Anzahl um 70 Personen auf 2 795 Personen (+2,6 Prozent) gestiegen. In den Einrichtungen öffentlich-rechtlicher Rechtsform des Landes stieg die Anzahl der Beschäftigten um 445 Personen auf

18 135 Beschäftigte an (+2,5 Prozent). Auch bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden stieg die Anzahl an Beschäftigten leicht um 1,0 Prozent von 3 310 auf 3 340 Beschäftigte an.

Im Landesbereich lag der Anteil der Beamtinnen und Beamten mit 46,3 Prozent etwas niedriger als der der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (52,8 Prozent). Die 595 Richterinnen und Richter stellen den übrigen Anteil der Beschäftigten dar.

Ein Drittel der Beschäftigten waren Beamte und Beamtinnen

Der Anteil der Beamtinnen und Beamten an der Gesamtanzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst (106 105 Personen) lag bei 31,5 Prozent (33 430 Personen) und ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Das bedeutet, dass der Anteil der Beamten sich analog zu der Gesamtanzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst entwickelt hat.

Im kommunalen Bereich lag der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer deutlich über dem der Beamtinnen und Beamten. Nur 6,6 Prozent aller Beschäftigten im kommunalen Bereich waren verbeamtet.

Sie interessieren sich für weitere Daten der Personalstandstatistik? Das informatorische Gesamtangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik zum Thema Personal des öffentlichen Dienstes ist auf unserer [Internetseite](#) einsehbar.



Link Personal des öffentlichen Dienstes

Abbildung 4: Personal¹⁾ im öffentlichen Dienst nach dem Schalenkonzept in Thüringen am 30.06. der Jahre 2023 und 2024

Beschäftigungsbereich	2023	2024
	Personen ¹⁾	
Öffentlicher Landesdienst insgesamt	104 980	106 105
Landesbereich	64 480	65 170
Kernhaushalt des Landes	46 675	46 920
Sonderrechnungen des Landes	115	115
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	17 690	18 135
Kommunaler Bereich	40 060	40 475
Kernhaushalt der Gemeinden/Gemeindeverbände	34 030	34 340
Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände	2 725	2 795
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform ¹⁾	3 310	3 340
Sozialversicherungen	435	460
Kernhaushalt	105	105
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	335	355

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

1) einschließlich Zweckverbände